

GESCHMACKSSACHE



Traumkulisse: Das Gut Panker bei Lütjenburg gehört der Hessischen Hausstiftung des Prinzen von Hessen.

Gut Panker, der Prinz und der Wein

Wer auf Gut Panker fährt, sieht edle Traktoren auf der Koppel vor dem strahlend weißen imposanten Herrenhaus. Ein herrschaftlicher Anblick. Mehr bekommt man von der Pracht aber auch nicht zu sehen. Das Haus ist nicht öffentlich, sondern Wohnhaus der Herrschaften. Dafür bietet das Gut viele andere (betretbare) Sehenswürdigkeiten. Eine ist das historische Restaurant „Ole Liese“. Auf der Karte des charmanten Landgasthofes findet man einen Wein, der mehr mit Gut Panker zu tun hat, als man auf den ersten Blick vermutet. Der Wein „Prinz von Hessen“ kommt vom Hausherrn des Gutes – und der heißt Prinz von Hessen. Donatus Prinz von Hessen ist Spross einer Dynastie mit über 800-jähriger aufregender Geschichte. Donatus wurde in Kiel geboren, ging in Louisenlund zur Schule und studierte Betriebswirtschaft in Hamburg. Heute lebt der 41-jährige im Rheingau, dort wo sein Wein wächst. Vor gut zwei Jahren stellte sich der Prinz die Frage, ob das 33 Hektar große Weingut verkauft werden soll oder „ob man noch mal richtig Gas gibt?“. Die Ent-



scheidung fiel für „Gas geben“. Das hieß, dass man aus den bis dahin unprofilieren, ja unbedeutenden Durchschnittsweinen Spitzenprodukte von internationaler Bedeutung kreieren musste, „um am Markt zu überleben“. Mit Clemens Kiefer wurde ein neuer, junger Weinemacher in den Betrieb geholt, der schaffen sollte, was es in der gut 50-jährigen Geschichte des Gutes bisher nicht gab: unverwechselbare Top-Gewächse.

Der Sohn eines Weinbau-Professors und promovierte Betriebswirt sah nicht nur das Potenzial des mit Spitzenlagen gesegneten Weingutes, er setzte so gezielt neue Maßnahmen in Berg und Keller durch, dass schon mit den Jahrgängen 2005 und 2006 Rieslinge gekeltert wurden, die die (kritische) Weinwelt begeisterten. Donatus Prinz von Hessen strahlt, wenn er von der Trendwende seines Weingutes erzählt. Der kühl rechnende Adelsmann glaubt jetzt an die Zukunft seines Weingutes, dessen Erzeugnisse er selbst gern trinkt. Und das war nicht immer so.

MICHAEL STITZ



Will erstklassige Weine produzieren: Donatus Prinz von Hessen

Der Wein

Für Prinz von Hessen sind Rieslinge das Aushängeschild des Gutes. Die trocken ausgebauten Weine überzeugen durch eine rassige Säure, saftige Frucht und einer feinen Balance zwischen beiden, die elegante, komplexe Rieslinge entstehen lassen. Das gilt besonders für die Weine aus den Spitzenlagen, die als Erste Gewächse auf den Markt kommen. Aber auch die spritzigen Gutsweine, die jung getrunken werden sollten, sind empfehlenswert. Mit rund 7,00 Euro ab Weingut ist auch ihr Preis-Genussverhältnis okay. (sti)

■ www.prinz-von-hessen.de